

<b>STADT FRIEDRICHSHAFEN</b>  <b>Sitzungsvorlage</b>  <b>Drucksache-Nr. 2018 / V 00134</b>	Ausfertigungen: Stadt- und Stiftungspflege,
Dienststelle: Stadt- und Stiftungspflege  Aktenzeichen: STP BTM An	23.05.2018, Unterschrift:
Mitzeichnung (Datum, Kurzzeichen):  <input type="checkbox"/> BM Krezer _____ <input type="checkbox"/> EBM Dr. Köhler _____  <input type="checkbox"/> BM Köster _____ <input checked="" type="checkbox"/> Oberbürgermeister _____	

<b>Betreff: Technische Werke Friedrichshafen GmbH: Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2017 (inkl. SWSee/Konzernabschluss TWF)</b>				
Anlage:	Anlage 1: Gewinn- und Verlustrechnung TWF Anlage 2: Bilanz TWF Anlage 3: Lagebericht TWF Anlage 4: Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung TWF Anlage 5: Konzernbilanz TWF Anlage 6: Konzernlagebericht TWF Anlage 7: Gewinn- und Verlustrechnung Stadtwerk am See GmbH & Co. KG Anlage 8: Bilanz Stadtwerk am See GmbH & Co. KG Anlage 9: Lagebericht Stadtwerk am See GmbH & Co. KG Anlage 10: Gewinn- und Verlustrechnung Stadtwerk am See Verwaltungs GmbH Anlage 11: Bilanz Stadtwerk am See Verwaltungs GmbH Anlage 12: Lagebericht Stadtwerk am See Verwaltungs GmbH			
<b>Medien:</b> Bitte ankreuzen. Alles, was präsentiert werden soll, muss mindestens <b>1 Arbeitstag</b> vor den jeweiligen Sitzungen der Geschäftsstelle des Gemeinderates zugeleitet werden, damit die Präsentation gewährleistet werden kann.				
<input type="checkbox"/> <b>MS Office 2003 Dateien</b> (inkl. ppt, .mpp)	<input type="checkbox"/> <b>.pdf-, htm-Dateien</b>	<input type="checkbox"/> <b>DVD</b>	<input type="checkbox"/> <b>Video (VHS)</b>	<input type="checkbox"/> <b>Folien</b> (ungeeignet)

Referent und Zeitdauer: Bürkle, Alexander-Florian; Asbahr, Clifford; ca. 20 Min.

<b>Gremium:</b>	<b>Datum:</b>	<b>Zuständigkeit:</b>	<b>Öffentlichkeitsstatus:</b>
Finanz- und Verwaltungsausschuss	11.06.2018	Beschluss	öffentlich

Ggf. Hinweis auf frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, Drucksache-Nr.):

<b><u>FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN</u></b>		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
<b>Kosten:</b>	<input type="checkbox"/> einmalige Kosten	Betrag:	EUR
	<input type="checkbox"/> jährliche Folgekosten:	Personalkosten Betrag:	EUR
		Sachkosten Betrag:	EUR
<b>Zuschüsse bzw.</b>	<input type="checkbox"/> einmalige Einnahme(n)	Betrag:	EUR
<b>Beiträge:</b>	<input type="checkbox"/> laufende (jährlich)	Betrag:	EUR
<b>MITTELBEREITSTELLUNG IM HAUSHALT:</b>			
<input type="checkbox"/> Städt. Haushalt	<input type="checkbox"/> VWH	<input type="checkbox"/> VMH	Fipo:
<input type="checkbox"/> Stiftungs-Haushalt	<input type="checkbox"/> VWH	<input type="checkbox"/> VMH	Fipo:
Zur Verfügung stehende Mittel (Planansatz und Haushaltsausgabereist lfd. Jahr):			EUR
Noch bereitzustellen:			EUR
Deckungsvorschlag:			EUR

### **Beschlussantrag:**

#### **I. Jahresabschluss der Technische Werke Friedrichshafen GmbH:**

1. Der Jahresabschluss zum 31.12.2017 und der Lagebericht der Technische Werke Friedrichshafen GmbH sowie der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk der Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft werden zur Kenntnis genommen.
2. Gemäß § 104 Abs. 1 Gemeindeordnung wird der Vertreter der Stadt Friedrichshafen angewiesen, in der Gesellschafterversammlung der Technische Werke Friedrichshafen GmbH folgende Beschlüsse zu fassen:
  - a) Der Jahresabschluss 2017 der Technische Werke Friedrichshafen GmbH in der von der Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüften Fassung mit einer Bilanzsumme von **68.313.615,02 €** und einem Jahresüberschuss von **2.260.335,06 €** wird gebilligt und festgestellt.
  - b) Der Jahresüberschuss in Höhe von EUR 2.260.335,06 soll in die Rücklage eingestellt werden. Die Zuführung erfolgt in die Gewinnrücklage und stärkt die Finanzkraft des Unternehmens. Unabhängig davon und sofern erforderlich, kann durch gesonderten Gesellschafterbeschluss wiederum eine Entnahme aus dieser Rücklage erfolgen.
  - c) Dem Geschäftsführer Herrn Alexander-Florian Bürkle wird für das Geschäftsjahr 2017 Entlastung erteilt.
  - d) Dem Geschäftsführer Herrn Clifford Asbahr wird für das Geschäftsjahr 2017 Entlastung erteilt.
  - e) Dem Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2017 Entlastung erteilt.

## II. Konzernabschluss der Technische Werke Friedrichshafen GmbH:

1. Der Konzernabschluss zum 31.12.2017 und der Konzernlagebericht der Technische Werke Friedrichshafen GmbH sowie der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk der Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft werden zur Kenntnis genommen.
2. Gemäß § 104 Abs. 1 Gemeindeordnung wird der Vertreter der Stadt Friedrichshafen angewiesen, in der Gesellschafterversammlung der Technische Werke Friedrichshafen GmbH folgende Beschlüsse zu fassen:

Der TWF-Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2017 in der von der Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüften Fassung mit einem Konzernbilanzgewinn von **27.931.504,14 €** und einer Konzern-Bilanzsumme von **230.271.281,87 €** wird gebilligt.

## III. Jahresabschluss der Stadtwerk am See GmbH & Co. KG:

1. Der Jahresabschluss zum 31.12.2017 und der Lagebericht der Stadtwerk am See GmbH & Co. KG sowie der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk der Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft werden zur Kenntnis genommen.
2. Gemäß § 104 Abs. 1 Gemeindeordnung wird der Vertreter der Stadt Friedrichshafen angewiesen, in der Gesellschafterversammlung der Technische Werke Friedrichshafen GmbH der Geschäftsführung der Technische Werke Friedrichshafen GmbH die Zustimmung zu erteilen, die Stimmrechte der Technische Werke Friedrichshafen GmbH in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerk am See GmbH & Co. KG wie folgt auszuüben:
  - a) Der Jahresabschluss 2017 der Stadtwerk am See GmbH & Co. KG in der von der Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüften Fassung mit einer Bilanzsumme von **187.073.737,69 €** und einem Jahresüberschuss von **9.608.324,23 €** wird gebilligt und festgestellt.
  - b) Aus den Ausführungen der Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ergibt sich, dass die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung 2017 gegeben ist.
  - c) Der Komplementärin wird für das Geschäftsjahr 2017 Entlastung erteilt.
  - d) Dem Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2017 Entlastung erteilt.

## IV. Jahresabschluss der Stadtwerk am See Verwaltungs GmbH:

1. Der Jahresabschluss zum 31.12.2017 und der Lagebericht der Stadtwerk am See Verwaltungs GmbH sowie der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk der Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft werden zur Kenntnis genommen.
2. Gemäß § 104 Abs. 1 Gemeindeordnung wird der Vertreter der Stadt Friedrichshafen angewiesen, in der Gesellschafterversammlung der Technische Werke Friedrichshafen GmbH der Geschäftsführung der Technische Werke Friedrichshafen GmbH die Zustimmung zu erteilen, die Stimmrechte der Technische Werke Friedrichshafen GmbH bei der Ausübung der Gesellschafterrechte der Stadtwerk am See GmbH & Co. KG in ihrer Eigenschaft als Kommanditistin der Stadtwerk am See GmbH & Co. KG in der Kommanditistenversammlung der Stadtwerk am See Verwaltungs GmbH wie folgt auszuüben:
  - a) Der Jahresabschluss 2017 der Stadtwerk am See Verwaltungs GmbH in der von der Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüften Fassung mit einer Bilanzsumme von **34.724,61 €** und einem Jahresüberschuss von **1.096,05 €** wird

festgestellt.

- b) Der zum 31.12.2017 ausgewiesene Jahresüberschuss der Stadtwerk am See Verwaltungs GmbH in Höhe von **1.096,05 €** wird auf neue Rechnung vorgetragen.
- c) Dem Geschäftsführer Herrn Alexander-Florian Bürkle wird Entlastung erteilt.

### **Begründung:**

#### **Zu I. Jahresabschluss der Technische Werke Friedrichshafen GmbH:**

Die Stadt Friedrichshafen ist an der Technische Werke Friedrichshafen GmbH mit einer Stammeinlage von 26 Mio. € zu 100 % beteiligt und somit Allein- bzw. Eigengesellschafterin.

##### 1.) Testat und besondere Prüfungsfeststellungen

Die Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss für das Jahr 2017 geprüft und der Technische Werke Friedrichshafen GmbH mit Datum vom 27.03.2018 den **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk** erteilt.

Bei der erweiterten Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß dem Fragenkatalog nach § 53 HGrG ergaben sich keine besonderen Feststellungen. Zu weiteren Einzelheiten wird auf Ziffer 5 dieser Vorlage verwiesen.

##### 2.) Jahresergebnis

Die **Entwicklung des Jahresergebnisses** stellt sich wie folgt dar:

<b>Darstellung der Ertragslage</b>	<b>2017*</b>	<b>2016*</b>	<b>2015*</b>	<b>2014</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>3.376</b>	<b>3.332</b>	<b>3388</b>	<b>2.339</b>
sonstige betriebliche Erträge	19	33	69	1.078
<b>Betriebsleistung</b>	<b>3.395</b>	<b>3.365</b>	<b>3.457</b>	<b>3.417</b>
Materialaufwand	2.439	3.259	2.895	1.769
Abschreibungen	932	917	936	935
Sonstige betriebliche Aufwendungen	477	453	505	1.282
sonstige Steuern	70	70	70	68
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>3918</b>	<b>4.699</b>	<b>4.406</b>	<b>4.054</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>523</b>	<b>1334</b>	<b>949</b>	<b>637</b>
Finanz- und Beteiligungsergebnis	3671	5057	5.075	5.341
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>3.148</b>	<b>3.723</b>	<b>4.126</b>	<b>4.704</b>
Ertragsteuern	888	1.049	997	1.516
<b>Jahresergebnis</b>	<b>2.260</b>	<b>2.674</b>	<b>3.129</b>	<b>3.188</b>

\*Hinweis: Durch das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) wurde die Definition der Umsatzerlöse deutlich ausgeweitet, d.h. viele Sachverhalte, die in der Vergangenheit als sonstiger betrieblicher Ertrag bzw. übriger betrieblicher Ertrag ausgewiesen werden konnten, sind jetzt zwingend als Umsatzerlöse auszuweisen. Um die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr 2016 zu gewährleisten, haben wir die Vorjahreszahlen in diesem Abschnitt

entsprechend angepasst.

Die **Umsatzerlöse** in Höhe von 3.376 T€ setzen sich überwiegend aus den Erlösen der Kurzparker (2.086 T€), den Erlösen für die Dienstleistungen (1.027 T€), den Erlösen für Dauerkarten (241 T€), Werbeflächen (10 T€) sowie den Erlösen für die P+R Monatskarten (12 T€) zusammen.

Der Anstieg der **Umsatzerlöse** resultiert im Wesentlichen aus den gestiegenen Erlösen bei den Kurzparkern. Insgesamt stieg die Anzahl der Kurzzeitparkvorgänge im Geschäftsjahr um 31 Tsd. (2017: 963 Tsd. Parkvorgänge; 2016: 932 Tsd. Parkvorgänge).

Die **Materialaufwendungen** sind überproportional zu den Umsatzerlösen um 820 T€ bzw. 25,2% gesunken. Dies führte zu einer Verbesserung der Materialaufwandsquote von 97,8 % auf 72,2%, da gegenüber dem Vorjahr ein größerer Teil der Ausgaben für die Betonsanierungen im Parkhaus „Altstadt“ als Investition aktiviert wurde. Die bedeutendsten Einzelpositionen sind die Aufwendungen für die Sanierung der Parkhäuser „Altstadt“ und „Am See“ (267 T€; Vj. 1.108 T€), die Kosten für die Betriebsführung der Tochtergesellschaften SVF, KRB und BOB (994 T€; 1.021T€) und die Kosten für die Betriebsführung der Parkhäuser (685 T€; Vj. 687 T€).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 5,3 % erhöht. Dies resultiert im Wesentlichen aus den um TEUR 13 höheren Kosten für Werbung und Marketing sowie aus dem um TEUR 18 gestiegenen sonstigen betrieblichen Aufwand. Gegenläufig sind unter anderem die Rechts- und Beratungskosten um 8 T€ gesunken. Die bedeutendsten Einzelpositionen sind die Aufwendungen für die kaufmännische Betriebsführung durch die SWSee (96 T€; Vj. 97 T€), die Mieten- und Pachten (87 T€; Vj. 84 T€), die Reinigungsaufwendungen (62 T€; Vj. 61 T€), die Aufsichtsratsvergütungen (50 T€; Vj. 53 T€) sowie die Kosten für den Jahresabschluss (37 T€; Vj. 33 T€).

Die **sonstigen Steuern** betragen T€ 70 und betreffen Aufwendungen aus Grundsteuern.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2017 weist einen Jahresüberschuss von **2.260.335,06 €** aus.

### 3.) Entwicklung des Cashflows

	2017	2016	2015	2014
	T€	T€	T€	T€
<b>CF aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.579</b>	<b>- 5.255</b>	<b>73</b>	<b>3.553</b>
<b>CF aus Investitionstätigkeit</b>	<b>38</b>	<b>940</b>	<b>4506</b>	<b>-290</b>
<b>CF aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-1.517</b>	<b>7.955</b>	<b>-4.731</b>	<b>-3.098</b>
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-3.058	3.640	-152	165
Finanzmittelbestand zum 01.01.	3.956	316	468	303
Finanzmittelbestand zum 31.12.	898	3.956	316	468

Die Summe der drei Cashflow-Arten ergibt die Veränderung der liquiden Mittel in Höhe von 3.058 T€. Um diesen Betrag haben sich die liquiden Mittel in der Bilanz der TWF zum Bilanzstichtag 31.12.2017 gegenüber dem Vorjahr reduziert.

### 4.) Fragenkatalog nach § 53 HGrG

Beanstandungen im Rahmen des § 53 HGrG und dem dazugehörigen Fragenkatalog gibt es keine.

Die erforderlichen Feststellungen zu § 53 HGrG wurden im Prüfbericht entsprechend dargestellt. Über diese Feststellungen hinaus hat die Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach

Auffassung der Wirtschaftsprüfer für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

Es ergaben sich keine erwähnenswerten Feststellungen.

#### 5.) Beschluss des Aufsichtsrats

Die Aufsichtsratssitzung der Technische Werke Friedrichshafen GmbH zur Beratung und Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2017 fand am 15.05.2018 statt.

Der Aufsichtsrat der Technische Werke Friedrichshafen GmbH hat die Annahme des Beschlusses an die Gesellschafterversammlung der Technische Werke Friedrichshafen GmbH gemäß dem Beschlussantrag empfohlen.

#### 6.) Stellungnahme der Stadt- und Stiftungspflege

Nach der Ausgliederung der Versorgungsbereiche auf die Stadtwerk am See GmbH & Co. KG in 2012 bildet den Schwerpunkt der Geschäftsaktivitäten der Technische Werke Friedrichshafen GmbH vorwiegend der Parkhausbetrieb. Darüber hinaus hält die Technische Werke Friedrichshafen GmbH Beteiligungen an Gesellschaften des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) sowie an der Stadtwerk am See GmbH & Co. KG. Das Ergebnis wird daher im Wesentlichen vom Ergebnisbeitrag der Parkhäuser und dem Beteiligungsergebnis bestimmt.

Die Technische Werke Friedrichshafen GmbH betreibt in der Innenstadt von Friedrichshafen drei Parkhäuser. Im Parkhaus „Altstadt“, Parkhaus „Am See“ sowie dem Parkhaus „Am Stadtbahnhof“ werden insgesamt rund 1.370 Stellplätzen zur Verfügung gestellt. Die Leistungserstellung erfolgt durch die Mitarbeiter der Stadtwerk am See GmbH & Co. KG, die auf Basis eines Rahmenvertrages und konkretisierender Leistungsscheine die Geschäftsführung, Betriebsführung und weitere kaufmännische Aufgaben durchführen.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2017 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 2.260 T€ ab liegt damit deutlich über der Planung. Den bedeutendsten Beitrag zum Jahresergebnis leistet der Jahresüberschuss der Stadtwerk am See GmbH & Co KG. Der auf TWF entfallende Gewinnanteil beträgt 5.342 TEUR und liegt aufgrund der abgesenkten Garantiedividende annähernd auf Planniveau (5.279 TEUR) und unter dem Vorjahreswert (6.828 TEUR). Unsere Beteiligungsquote an der SWSee beträgt zum Stichtag 31. Dezember 2017 75,22 %. Im Geschäftsfeld Parkierung hat die Gesellschaft in 2017 erneut auf eine Anpassung der Parkhaus-Tarife verzichtet. Nach der Fertigstellung der Sanierungsmaßnahmen im Parkhaus „Am See“ im März 2017 konnte bei der Kurzparker-Gesamtzahl in 2017 einen Anstieg verzeichnen: der dortige Zuwachs um 72.000 Kurzparker (KP), was +28 % entspricht, ging jedoch mit einem unerwartet starken Rückverlagerungseffekt vom Parkhaus „Am Stadtbahnhof“ einher, wo sich die Zahl der Kurzparker gegenüber 2016 um etwa 11 % reduzierte. Der geplante Rückgang der Kurzparker-Zahlen im Parkhaus „Altstadt“ fiel mit minus 28.000 niedriger aus als für 2017 geplant – Ursache hierfür ist der spätere Beginn der dortigen Sanierungsmaßnahmen im November.

Der Lagebericht steht ausweislich des Prüfungsberichtes im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild der Lage der Gesellschaft und stellt die wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Zum Geschäftsverlauf im Einzelnen wird auf die mündlichen Ausführungen der Geschäftsführung sowie auf die Darstellung der Lage der Gesellschaft und die Risiken der künftigen Entwicklung im beigefügten Lagebericht verwiesen.

Es wird Beschlussfassung im Sinne des Beschlussantrages empfohlen.

## **Zu II. Konzernabschluss der Technische Werke Friedrichshafen GmbH (TWF):**

Nach § 290 HGB hat die Technische Werke Friedrichshafen GmbH einen Konzernabschluss aufzustellen. Dieser hat gleichzeitig befreiende Wirkung für die Stadtwerk am See GmbH & Co. KG, die insofern ihrerseits keinen Konzernabschluss zu erstellen hat. Nach § 46 Nummer 1b des GmbH-Gesetzes haben die Gesellschafter den von der Geschäftsführung aufgestellten Konzernabschluss zu billigen.

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 sind neben der Technische Werke Friedrichshafen alle Unternehmen einbezogen, an denen der Gesellschaft die Mehrheit der Stimmrechte zusteht, d. h. folgende Gesellschaften werden in den Konzernabschluss vollkonsolidiert:

- Stadtwerk am See GmbH & Co. KG
- Technische Werke Friedrichshafen GmbH
- TeleData GmbH
- Stadtverkehr Friedrichshafen GmbH
- SWSee Solarkraftwerk Eigeltingen GmbH & Co. KG (ab dem 1. Juli 2017)

Darüber hinaus hält der Konzern Anteile an diversen assoziierten Unternehmen, die über eine at-equity Bewertung Eingang in den Konzernabschluss finden.

Die Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Konzernabschluss der Technische Werke Friedrichshafen GmbH für das Jahr 2017 geprüft und mit Datum vom 19.04.2018 den **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk** erteilt.

Die Aufsichtsratssitzung der Technische Werke Friedrichshafen GmbH zur Beratung und Beschlussfassung über den Konzernabschluss 2017 fand am 15.05.2018 statt. Die Geschäftsführung legte den Konzernabschluss dem Aufsichtsrat der Technische Werke Friedrichshafen GmbH vor. Der Aufsichtsrat der Technische Werke Friedrichshafen GmbH hat die Annahme gemäß dem Beschlussantrag der Gesellschafterversammlung der Technische Werke Friedrichshafen GmbH gemäß dem Beschlussantrag empfohlen.

Das Geschäftsjahr 2017 umfasst den Zeitraum 01.01. bis zum 31.12.2017. Es schloss mit einem Konzernbilanzgewinn in Höhe von **27.931.504,14 €** und einer Konzern-Bilanzsumme in Höhe von **230.271.281,87 €**.

Der Konzernlagebericht steht ausweislich des Konzernprüfungsberichtes im Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild der Lage des Konzerns und stellt die wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Es wird Beschlussfassung im Sinne des Beschlussantrages empfohlen.

## **Zu III. Jahresabschluss der Stadtwerk am See GmbH & Co. KG (SWSee):**

Die Stadtwerk am See GmbH & Co. KG wurde am 01.10.2012 in das Handelsregister eingetragen und zum 01.01.2012 rückwirkend wirksam. Die Technische Werke Friedrichshafen GmbH als Eigengesellschaft der Stadt Friedrichshafen ist mit 75,22 % an der Stadtwerk am See GmbH & Co. KG beteiligt.

Gemäß des Gesellschaftsvertrags der Technische Werke Friedrichshafen GmbH bedarf die Geschäftsführung der Technische Werke Friedrichshafen GmbH bei der Ausübung der Gesellschafterrechte der Stadtwerk am See GmbH & Co. KG der vorherigen Zustimmung der Gesellschafterversammlung der Technische Werke Friedrichshafen GmbH.

## 1.) Testat und besondere Prüfungsfeststellungen

Die Baker Tilly GmbH & Co.KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss für das Jahr 2017 geprüft und der Stadtwerk am See GmbH & Co. KG mit Datum vom 27.03.2018 den **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk** erteilt.

Bei der erweiterten Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß dem Fragenkatalog nach § 53 HGrG ergaben sich keine Besonderheiten. Zu weiteren Einzelheiten wird auf Ziffer 5 dieser Vorlage verwiesen.

## 2.) Jahresergebnis

Das **Jahresergebnis** stellt sich anhand einer kurzen Erfolgsanalyse wie folgt dar:

Darstellung der Ertragslage	2017*	2016*	2015*	2014
	T€	T€	T€	T€
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>171.705</b>	<b>163.330</b>	<b>164.295</b>	<b>167.317</b>
Bestandsveränderungen	115	136	518	526
aktivierte Eigenleistungen	2.390	2.722	2.791	2.376
<b>Gesamtleistung</b>	<b>173.980</b>	<b>165.916</b>	<b>166.568</b>	<b>170.219</b>
sonstige betriebliche Erträge	1.382	1.143	1.040	7.691
<b>Betriebsleistung</b>	<b>174.256</b>	<b>166.132</b>	<b>167.608</b>	<b>177.910</b>
Materialaufwand	121.988	114.049	113.905	118.994
Personalaufwand	22.739	22.039	21.212	20.678
Abschreibungen	8.826	7.767	7.438	7.244
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.707	9.829	10.088	13.661
sonstige Steuern	461	447	403	382
Betriebsaufwand	163.043	154.281	151.981	160.960
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>11.823</b>	<b>12.929</b>	<b>15.910</b>	<b>16.950</b>
Finanz- und Beteiligungsergebnis	844	1.020	1.591	1.501
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>10.797</b>	<b>11.909</b>	<b>14.319</b>	<b>15.449</b>
Ertragsteuern	1.189	1.687	1.889	1.225
<b>Jahresergebnis</b>	<b>9.608</b>	<b>10.222</b>	<b>12.430</b>	<b>14.224</b>

**\*Hinweis:** Durch das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) wurde die Definition der Umsatzerlöse deutlich ausgeweitet, d.h. viele Sachverhalte, die in der Vergangenheit als sonstiger betrieblicher Ertrag bzw. übriger betrieblicher Ertrag ausgewiesen werden konnten, sind jetzt zwingend als Umsatzerlöse auszuweisen. Um die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr zu gewährleisten, haben wir die Vorjahreszahlen in diesem Abschnitt entsprechend angepasst.

Das Geschäftsjahr 2017 schließt mit einer Bilanzsumme von 187,1 T€. Der Jahresüberschuss mit rund 9,6 Mio. € liegt mit 6,7 % um ca. 0,6 Mio. EUR über der Planung. Im Bereich Energiesysteme verzeichnet die Gesellschaft eine planmäßige Ergebnissteigerung gegenüber dem Vorjahr um ca. 1,3 Mio. EUR. Das Ergebnis der Netze ist aufgrund der Regulierung und erweiterten Instandhaltungsmaßnahmen um 1,9 Mio. EUR niedriger als im Vorjahr. Höhere Rotherträge werden teilweise durch höhere Marketingaufwendungen kompensiert.

Der Umsatz in 2017 lag um 3,9% über Plan und um 5,1% über dem Vorjahreswert. Die Umsatzsteigerung zum Vorjahr resultiert in erster Linie aus höheren Absatzmengen im Energie- und Wasserverkauf.

Die Bilanzsumme ist 2017 gegenüber dem Vorjahr um 15,8% gestiegen. Wesentliche Ursache hierfür ist, dass die Ertragszuschüsse ab 2017 als Passivposten in der Bilanz ausgewiesen



werden. Bis 2016 erfolgte eine Absetzung von den Anschaffungskosten.

Im Jahr 2017 hat die Gesellschaft 17,4 Mio. EUR investiert und damit den Vorjahreswert und die Planung deutlich unterschritten. Einige Investitionsmaßnahmen hat die Gesellschaft nicht wie geplant in 2017 beendet; sie verschieben sich nach 2018.

### 3.) Cashflow

	2017	2016	2015	2014
	T€	T€	T€	T€
<b>CF aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>16.948</b>	<b>35.763</b>	<b>13.953</b>	<b>31.249</b>
<b>CF aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-16.680</b>	<b>-24.468</b>	<b>-20.458</b>	<b>-10.046</b>
<b>CF aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>2.916</b>	<b>-6.620</b>	<b>-11.617</b>	<b>-15.253</b>
Veränderung des Finanzmittelbestandes	3.184	4.675	-18.122	5.950
Finanzmittelbestand zum 01.01.	2.512	-2.163	15.959	10.009
Finanzmittelbestand zum 31.12.	5.696	2.512	-2.163	15.959

### 4.) Kennzahlen (Stichtagswerte)

#### a) zur Bilanz und GuV

	2017	2016	2015	2014
Eigenkapitalquote	39,36%	40,46%	40,98%	36,91%
Umsatzrentabilität	7,15%	8,22%	9,85%	10,40%
Eigenkapitalrentabilität	13,05%	15,65%	20,77%	25,04%
Gesamtkapitalrentabilität	6,57%	8,32%	11,03%	11,31%
EBIT	12.281 T€	13.429 T€	16.094 T€	17.246 T€
EBITDA	21.108 T€	21.196 T€	23.532 T€	24.491 T€
Nettoinvestitionen	8.610 T€	17.793 T€	13.367 T€	11.082 T€
Investitionsquote	0,24	0,17	0,16	0,15

Die Eigenkapitalquote ist leicht auf 39,36% gesunken (Vorjahr: 40,46%). Das Eigenkapital hat sich aufgrund thesaurierter Gewinne und ausgegebener Genussrechte von 2016 auf 2017 erhöht. Da die Gesellschaft nicht im geplanten Umfang neue Genussrechte ausgegeben hat, lag die Gesellschaft jedoch unter Plan. 2017 hat die Gesellschaft rückwirkend die Bilanzierung der Ertragszuschüsse geändert. Sie werden jetzt auf der Passivseite ausgewiesen. Dadurch hat sich die Bilanzsumme um 11,2 Mio. EUR verlängert. Aufgrund der höheren Bilanzsumme hat sich die Eigenkapitalquote reduziert.

### 5.) Fragenkatalog nach § 53 HGrG

Beanstandungen im Rahmen des § 53 HGrG und dem dazugehörigen Fragenkatalog gibt es keine.

Die erforderlichen Feststellungen zu § 53 HGrG wurden im Prüfbericht entsprechend dargestellt. Über diese Feststellungen hinaus hat die Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach Auffassung der Wirtschaftsprüfer für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

### 6.) Beschluss des Aufsichtsrats

Die Aufsichtsratssitzung der Stadtwerk am See GmbH & Co. KG zur Beratung und Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2017 fand am 15.05.2018 statt. Der Aufsichtsrat der Stadtwerk am See GmbH & Co. KG hat eine Beschlussempfehlung an die Gesellschafterversammlung der Stadtwerk am See GmbH & Co. KG gemäß dem Beschlussantrag ausgesprochen.

Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat der Technische Werke Friedrichshafen GmbH an die Gesellschafterversammlung der Technische Werke Friedrichshafen GmbH die Beschlussempfehlung ausgesprochen, der Geschäftsführung der Technische Werke GmbH die Zustimmung zu erteilen, die Stimmrechte der Technische Werke Friedrichshafen GmbH in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerk am See GmbH & Co. KG so auszuüben, dass die Beschlussvorschläge des Aufsichtsrats der Stadtwerk am See GmbH & Co. KG und des Aufsichtsrats der Technische Werke Friedrichshafen GmbH umgesetzt werden.

#### 7.) Verwendung des Jahresüberschusses 2017

Soweit kein anderslautender Beschluss vorliegt, sieht der Gesellschaftsvertrag der Stadtwerk am See GmbH & Co. KG gem. § 20 (1) die Ausschüttung einer „Garantiedividende“ vor. Ein anderslautender Beschluss liegt nicht vor, so dass die Garantiedividende in Höhe von 6.640.627,69 € auf die Gesellschafterkonten gutgeschrieben wird.

Ein Gesellschafterbeschluss dafür ist nicht erforderlich.

#### 8.) Stellungnahme der Stadt- und Stiftungspflege

2017 hat die Stadtwerk am See GmbH und Co. KG einen Jahresüberschuss in Höhe von 9,6 Mio. € erwirtschaftet; dies ist erneut ein sehr gutes Ergebnis.

Die Gesamtleistung 2017 liegt mit 174,0 Mio. € deutlich höher als im Vorjahr (166 Mio. €).

Ausweislich des Prüfungsberichtes steht der Lagebericht (Anlage 9) im Einklang mit dem Jahresabschluss und vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild der Lage der Gesellschaft und stellt die wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Zum Geschäftsverlauf im Einzelnen wird auf die mündlichen Ausführungen der Geschäftsführung sowie auf die Darstellung der Lage der Gesellschaft und die Risiken der künftigen Entwicklung im beigefügten Lagebericht verwiesen.

Es wird Beschlussfassung im Sinne des Beschlussantrages empfohlen.

### **Zu IV. Jahresabschluss der Stadtwerk am See Verwaltungs GmbH (SWSee GmbH):**

Die Stadtwerk am See Verwaltungs GmbH ist die Komplementärin der Stadtwerk am See GmbH & Co. KG. Das Stammkapital der Gesellschaft, das in voller Höhe von der Stadtwerk am See GmbH & Co. KG gehalten wird, beträgt 25.000 €.

Gemäß des Gesellschaftsvertrags der Technische Werke Friedrichshafen GmbH bedarf die Geschäftsführung der Technische Werke Friedrichshafen GmbH bei der Ausübung der Gesellschafterrechte der Stadtwerk am See GmbH & Co. KG in ihrer Eigenschaft als Gesellschafterin der Stadtwerk am See Verwaltungs GmbH der vorherigen Zustimmung der Gesellschafterversammlung der Technische Werke Friedrichshafen GmbH.

#### 1.) Testat

Die Baker Tilly GmbH & Co.KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss für das Jahr 2017 geprüft und der Stadtwerk am See Verwaltungs GmbH mit Datum vom

27.03.2018 den **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk** erteilt.

## 2.) Jahresergebnis

Das **Jahresergebnis** stellt sich anhand der Gewinn- und Verlustrechnung wie folgt dar:

	2017	2016	2015	2014
	€	€	€	€
sonstige betriebliche Erträge	4.066,61	5.154,40	4.771,89	3.482,35
sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.763,56	-3.904,24	-3.521,84	-2.232,27
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-207	-197,28	-197,28	-197,28
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1.096,05</b>	<b>1.052,88</b>	<b>1.052,77</b>	<b>1.052,80</b>

## 3.) Fragenkatalog nach § 53 HGrG

Beanstandungen im Rahmen des § 53 HGrG und dem dazugehörigen Fragenkatalog gibt es keine.

Wegen der Geringfügigkeit der im Geschäftsjahr 2017 angefallenen Geschäftsvorfälle wurde die Stadtwerk am See Verwaltungs GmbH von der Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bei der Prüfung der Beachtung der Vorschriften des §53 HGrG bei der Stadtwerk am See GmbH & Co. KG mit einbezogen und – soweit erforderlich – wurde in diesem Zusammenhang Bericht erstattet.

Die Prüfung hat keine Besonderheiten ergeben, die nach Auffassung der Wirtschaftsprüfer für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

Es ergaben sich keine erwähnenswerten Feststellungen.

## 4.) Beschluss des Aufsichtsrats

Die Aufsichtsratssitzung der Stadtwerk am See GmbH & Co. KG zur Beratung und Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2017 der Stadtwerk am See Verwaltungs GmbH fand am 15.05.2018 statt. Der Aufsichtsrat der Stadtwerk am See GmbH & Co. KG hat an die Gesellschafterversammlung der Stadtwerk am See Verwaltungs GmbH eine Beschlussempfehlung gemäß dem Beschlussantrag ausgesprochen.

Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat der Technische Werke Friedrichshafen GmbH an die Gesellschafterversammlung der Technische Werke Friedrichshafen GmbH eine Beschlussempfehlung ausgesprochen, der Geschäftsführung der Technische Werke GmbH die Zustimmung zu erteilen, die Stimmrechte der Technische Werke Friedrichshafen GmbH in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerk am See GmbH & Co. KG so auszuüben, dass die Beschlussvorschläge des Aufsichtsrats der Stadtwerk am See GmbH & Co. KG und des Aufsichtsrats der Technische Werke Friedrichshafen GmbH umgesetzt werden.

## 5.) Stellungnahme der Stadt- und Stiftungspflege

Gegenstand der Gesellschaft ist die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin (Komplementärin) an der Stadtwerk am See GmbH & Co. KG mit Sitz in Überlingen. Die Stadtwerk am See Verwaltungs GmbH wurde am 18.04.2012 unter dem Namen Stadtwerke Bodensee GmbH gegründet. Die Gesellschaft wurde mit dem Vertrag vom 09.07.2012 in Stadtwerk am See Verwaltungs GmbH umgewandelt. Aus dem Status der Komplementärin der Stadtwerk am See GmbH & Co. KG resultieren nur wenige Geschäftsvorgänge. Es ist derzeit nicht geplant, dass die GmbH eine eigene operative

Geschäftstätigkeit entwickelt.

Risiken aus der Übernahme der persönlichen Haftung bei der Stadtwerk am See GmbH & Co. KG sind derzeit nicht zu erwarten.

Ausweislich des Prüfungsberichtes steht der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss und vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild der Lage der Gesellschaft und stellt die wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Es wird Beschlussfassung im Sinne des Beschlussantrages empfohlen.